

Horst Haider Munske

*Orthographie
als Sprachkultur*



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

Inhalt

Vorwort	V
I. Orthographie als Sprachkultur. Eine Einführung	1
II. Zum System der deutschen Orthographie	
1 Zu den 'Prinzipien' der deutschen Orthographie	7
2 Phonotaktik und Orthographie	31
3 Ist eine "natürliche Graphematik" möglich?	57
III. Fremdwortorthographie	
4 Fremdwörter in deutscher Orthographie	75
5 Läßt sich die Orthographie der Fremdwörter reformieren?	89
6 Fremdgrapheme im deutschen Wortschatz. Eine Häufigkeitsanalyse anhand der Mannheimer Korpora ...	109
7 Beobachtungen zur Graphotaktik der Fremdgrapheme	149
8 Fremdwortorthographie aus internationaler Sicht	155
IV. Analysen zur deutschen Orthographie	
9 Läßt sich die Trennung von ck am Zeilenende reformieren? ..	167
10 Läßt sich die deutsche Orthographie überhaupt reformieren? ..	177
11 <i>das</i> und <i>daß</i> . Ein exemplarischer Fall der Orthographie- geschichte und Orthographiereform	207
12 Überlegungen zur Rechtschreibreform und zur Rekonstruktion der wortbezogenen Groß- und Kleinschreibung. Ein Diskussionsbeitrag zu Utz Maas' Aufsatz "Rechtschreibung und Rechtschreibreform"	221
13 Zur Verteidigung der deutschen Orthographie: die Groß- und Kleinschreibung	233

V. Nachbemerkungen zur Orthographiereform	281
14 Orthographiereform als Wissenstransfer	283
15 Orthographie aus Leser- und Schreibersicht	291
16 Wurde das Stammprinzip in der Reform richtig angewandt? ..	303
17 "Englische Rosen"	309
18 Getrennt oder zusammen? Ein Kuckucksei der Reform	313
VI. Bibliographie	325
Publikationsnachweise	335